

Nr.: 152/2026

23.06.2026

■ **Dezernat** IV - Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz

■ **Fachbereich**

■ **Verfasser/-in** Kauffmann, Michael

■ **Telefon** 07621 410-4000

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.07.2026

Tagesordnungspunkt

Vorstellung des Landschaftserhaltungsverbands (LEV) Landkreis Lörrach e. V. und seiner Rolle bei der Umsetzung der Landschaftspflegestrategie des Landkreises

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	5	Ländlicher Raum, Klima & Verbraucherschutz
Produktgruppe	55.40	Naturschutz
Produkt(e)	55.40.04	Landschaftserhaltungsverband (LEV)

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Der LEV Landkreis Lörrach e. V. widmet sich der Pflege und der Erhaltung wertvoller Kulturlandschaften und der Offenhaltung der Weidfelder im Landkreis. Als regionaler Schnittstellenakteur trägt er damit zur Umsetzung der Strategie des Landkreises bei und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Leitgedanken „Der Landkreis setzt sich für Pflege und Offenhaltung der Kulturlandschaft und die Artenvielfalt ein“ aus dem strategischen Handlungsfeld Wirtschaftsstandort. Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Lörrach e. V. ist als gemeinnütziger Verein organisiert und drittelparitätisch aufgebaut. Er vertritt die Interessen der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Kommunen.

Entsprechend seines drittelparitätischen Aufbaus setzt sich der Vorstand des LEV aus Vertretern der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Kommunen zusammen. Aktuell sind 4 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle mit einem Stellenumfang von 3,5 VZÄ tätig, zusätzlich zu einer geringfügig beschäftigten Bürohilfe. Der 2012 gegründete Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Lörrach e. V. ist einer von 33 in Baden-Württemberg tätigen Landschaftserhaltungsverbänden.

Die Arbeitsschwerpunkte des LEV Lörrach umfassen neben dem Erhalt der Kulturlandschaft und der Offenhaltung der Weidfelder, die Umsetzung der Natura-2000-Managementpläne. Insbesondere berät und initiiert der LEV Maßnahmen zum Erhalt und zur Aufwertung der für den Landkreis Lörrach prioritären FFH-Lebensraumtypen Borstgrasrasen, Trockene Heiden, Wacholderheiden sowie Berg- und Flachland-Mähwiesen. Durch Beratung und Fördermittelvermittlung für naturschutzfachlich angepasste Bewirtschaftungsformen trägt der LEV zur Stärkung tragfähiger kleinbäuerlicher Strukturen bei.

Darüber hinaus berät und begleitet der LEV die Kommunen bei der Erstellung von Biotopverbundplanungen und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Künftig wird voraussichtlich auch die Umsetzung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur zu den Aufgaben des LEV Landkreis Lörrach e. V. zählen.

Im Rahmen der Fördermittelvergabe über die Landschaftspflegeberichtlinie (LPR) im s. g. Vertragsnaturschutzverfahren akquiriert und begleitet der LEV gemeinsam mit dem Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz jährlich Fördermittel in Höhe von über 1,3 Mio. € für die Bewirtschaftung von über 2.000 Hektar naturschutzfachlich wertvoller Flächen im Landkreis Lörrach. Darüber hinaus initiiert und koordiniert er jährlich weitere Landschaftspflege- und Naturschutzmaßnahmen mit einem Fördervolumen von 200.000 € bis ca. 500.000 €, abhängig von der jeweiligen Fördermittelverfügbarkeit. Durch die Vermittlung von LPR-Fördermitteln unterstützt der LEV mehr als 200 landwirtschaftliche Betriebe und trägt zum Struktur Erhalt im ländlichen Raum bei.

Hintergrundinformation

Mitglieder sind aktuell neben dem Landkreis selbst, alle Städte und Gemeinden des Landkreises, Umwelt- und Naturschutzverbände, der BLHV, die Badischen Jäger Lörrach, der Schwarzwaldverein, der Naturpark Südschwarzwald, Weidegemeinschaften, Firmen und Einzelmitglieder.

Aktuelle Finanzierung des LEV

Der LEV Lörrach als Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Fördermitteln des Landes und des Landkreises. Die Verteilung ist wie folgt (Stand Haushaltsplan 2026):

- Land Baden-Württemberg: 75 %
- Landkreis Lörrach: 16,5 %
- Mitgliedsbeiträge: 8,5 %

Landschaftspflegestrategie

Der limitierende Faktor in der Umsetzung von LPR-Maßnahmen war in den vergangenen Jahren insbesondere die hierfür verfügbare Personalressource. Aufgrund der allgemeinen Haushaltslage des Landes und den zu erwartenden Kürzungen in der neuen GAP-Periode ist davon auszugehen, dass zukünftig auch die Mittelausstattung ein deutlich begrenzender Faktor sein wird. Gleichzeitig hat die neue Biotopkartierung im Landkreis Lörrach einen hohen Handlungsbedarf auf vielen hochwertigen Biotopflächen aufgezeigt. Auch die Umsetzung der zunehmend abgeschlossenen Biotopverbundplanungen wird den Bedarf an LPR-Maßnahmen zusätzlich steigern. Neben steigenden politischen und rechtlichen Anforderungen an die Landschaftspflege und den Naturschutz, ist auch der Strukturwandel im ländlichen Raum und die Auswirkungen des Klimawandel für ein wachsendes Aufgabengebiet in der Landschaftspflege verantwortlich.

Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit der Stabstelle Strategische Steuerung Dezernat IV und dem Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz die Landschaftspflegestrategie 2031 erarbeitet. Die Landschaftspflegestrategie beschreibt die Ausgangslage und definiert 5 strategische Ziele für die Landschaftspflege im Landkreis Lörrach.

1. Erhaltung und Entwicklung der Biodiversität
2. Förderung nachhaltiger Landnutzung
3. Vernetzung und Bewusstseinsbildung
4. Nutzung alternativer Finanzierungsquellen
5. Monitoring und Anpassung

Diesen strategischen Zielen sind jeweils verschiedene Handlungsfelder zugeordnet, welche wiederum mit einzelnen Maßnahmen zur Zielerreichung hinterlegt sind. Die Landschaftspflegestrategie 2031 dient als Hilfestellung, damit die begrenzten Personal- und Finanzmittelressourcen zielgerichtet und wirkorientiert für die Pflege und Offenhaltung unserer Kulturlandschaft eingesetzt werden können und die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen sowie der gesetzliche Auftrag an die Landschaftspflege erfüllt werden. Zugleich soll Landschaftspflegestrategie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit stärken, Potenziale für Synergien identifizieren und die wirksame Umsetzung gemeinsamer Ziele fördern.

Marion Dammann
Landrätin

Michael Kauffmann
Dezernent IV

|